

WEITSPRUNG Allgemeine Klasse:

International:

Kein ÖLV Springer und keine ÖLV Springerin vertraten Österreichs Farben bei der WM in Osaka – dass war aber keine wirkliche Überraschung weil die Normen doch von hoher Qualität waren (8,05/6,60m) und Österreichs bester Weitspringer **Isagani Psychär** nach einer durchwachsenen Hallensaison (7,30m) leider auch im Freien nichts erfreuliches vermelden konnte– Saison frühzeitig beendet und erneute Operation am Sprungfuß.

Bei den Frauen gab es einen erstaunlichen Wettkampf der Hürdensprinterin **Viktoria Schreibeis**, die mit 6,42m bis auf 18cm an die Norm von Osaka herankam und sich damit an die nationale Spitzenposition 2007 sprang!

Somit waren 2007 die WeitspringerInnen international nicht vertreten!

Beim **Europacup in Odense/DK** trugen die Weitsprung-Teilnehmerin **Bianca Dürr (6,15m)** bzw Teilnehmer **Michael Mölschl (7,40m)** mit ihren dritten Plätzen zum guten Mannschaftlichen Abschneiden bei.

National:

Erfreulich mit Sicherheit das Comeback von U23 Athleten **Michael Mölschl (87/U-Neuhofen)** der seine Saison mit dem Staatsmeistertitel krönte und mit 7,52m auch die Jahresbestenliste anführt. Nur einen einzigen Zentimeter dahinter schaffte der erst 18jährige Völkermarkter **Julian Kellerer** seine bislang stärkste Saison und krönte diese auch mit einem 13.Platz bei der Junioren EM in Hengelo.

Und auf Platz Drei rangiert mit dem Multi-Nachwuchstalents **Dominik Distelberger (90/UVB Purgstall)** ein weiterer blutjunger Athlet (7,16m)

Somit finden sich 2007 nur mehr fünf Athleten (!) in der Jahresbestenliste, die die 7 Meter Marke knacken konnten – ein absoluter, statistischer Minusrekord (2006: 9, 2005: 8, 2004 sogar 11) – es scheint so, als ob alle „alten Weitspringer“ allmählich ihre Karriere beendet haben und die jungen beginnen dieses Erbe anzutreten – **das Durchschnittsalter der Top 10 beträgt 20,5 (!) Jahre**, mit Alexander Leprich (Ja 1975)

ist ein einziger Springer unter den Top 27 der aktuellen Bestenliste der älter als 30 Jahre ist!!

Eine weitere Frage stellt sich noch - die Frage, wo unsere Mehrkämpfer sind, die in der Regel immer über erstaunliche Weitsprungleistungen verfügten? Auf Platz 6 und 7 stehen mit **Beham (90/6,97m) und** Mayrhofer (87/6,92) die ersten dieser Zunft – beide mit Bestleistung und beide mit Potenzial! **Roland Schwarzl** musste nach einem Adduktorenriss die komplette Saison 2007 abhaken – zumindest was Sprung und Sprint betraf

Die Top 10 Durchschnittsleistung sank von 7,23 (2006) auf 7,09 (2007) – auch das ein statistischer Tiefpunkt - 2004 waren es noch 7,38m!

Etwas rosiger sieht es bei den Frauen aus – hier erreichte **die Top 10 Durchschnittsleistung mit 5,99m** eigentlich den besten Wert der letzten vier Saisonen – immerhin steigerte sich „Nebenerwerbsweitspringerin“ **Viktoria Schreibeis (79/DSG) auf tolle 6,42m**, Evergreen **Bianca Dürr (76/TS Bregenz)** brachte ihre tolle Schnelligkeit in diesem Jahr noch nicht voll zur Entfaltung – mit 6,25m lag sie im Durchschnitt ihrer letzten Jahre – dafür umso erfreulicher die Entwicklung von **Junel Anderson (90/IAC)** – die 17 jährige gewann heuer erstmals die Staatsmeisterschaft und beeindruckte dabei mit international beachtlichen **6,15m** – dies brachte Ihr auch die Teilnahme an den U18 Weltmeisterschaften. **Mit Beate Schrott** konnte eine vierte Athletin die 6 Meter Schallmauer brechen – es sollte aber ihre einzige erwähnenswerte Weitsprungleistung 2007 bleiben – ihre Talente zeigte sie heuer im 100m Flachsprint (12,06) und vor allem im 100m Hürdensprint (13,90), wo sie das Junioren EM Limit klar unterbot!

Auch bei den Damen ein klarer Trend zur Jugend – zu den beiden Erstplatzierten kamen im Top 10 Bereich nur noch Michaela Egger (5,89/23) und Karo Eidenberger (5,80/23), die über 20 Jahre waren – alle anderen zum Teil deutlich darunter! **Das Durchschnittsalter der Top 10 betrug 21,1 Jahre!**

Entwicklung der Top 10 Durchschnittsleistungen von 2006 zu 2007 / Schüler ->

Allgemeine Klasse

	Männer 2007	Frauen 2007	Männer 2006	Frauen 2006
Allgemein	7,09 (-)	5,99 (+)	7,23	5,95
Junioren	6,93 (+)	5,81 (+)	6,83	5,72
Jugend	6,60 (+)	5,62 (+)	6,55	5,59
Schüler	6,07 (+)	5,26 (-)	5,88	5,35

WEITSPRUNG Nachwuchs:

International

Wie schon vorher erwähnt zeigt der ÖLV Weitsprung Nachwuchs erfreuliche Tendenzen – immerhin waren 2007 mit **Junel Anderson (U18 WM) und Julian Kellerer (U20 EM) gleich zwei** der Horizontalspringer bei einem internationalen Großereignis – und dies mit Anstand:

Julian Kellerer steigerte seine Bestleistung (7,35m) von 2006 auf tolle 7,51m, diese Leistung sicherte er mit drei weiteren Wettkämpfen zwischen 7,25 und 7,35m sowie weiteren fünf Wettkämpfen über 7 Meter ab. Bei der EM schaffte er 7,19m und verfehlte das Finale der 12 Besten Europäer um exakt 4 Zentimeter. Allerdings ist Julian noch ein weiteres Jahr U20 Athlet und kann somit bei der WM im nächsten Jahr in Polen nochmals voll angreifen.

In der U-20 EAA-Rangliste 2007 findet er sich auf dem beachten 22.Platz (altersbereinigt sogar 11.)

Um einen Rang besser und somit **WM-Finalistin 2007 war Junel Anderson** – bei der WM in Ostrava sprang sie trotz Verletzung **mit 5,93m ins Finale** - dort musste sie aber nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte einsehen, daß dieses Mal nicht mehr als der **12.Platz** drinnen war (5,75m) – Dennoch, Platz 12 ist ein toller internationaler Einstieg für die Austro-Jamaikanerin, die über Talent und Potenzial verfügt und in naher Zukunft sich im Bereich der Nachwuchsweltelite etablieren könnte. Schließlich rangiert sie in der U-18 IAAF Weltrangliste 2007 auf dem tollen 15.Platz! Zudem liegen die 6,15m schon über der Norm für die U20 WM in Polen – Ähnliches gilt ja auch für Julian Kellerer (Anmerkung: IAAF Limit 6,10 bzw. 7,50m)

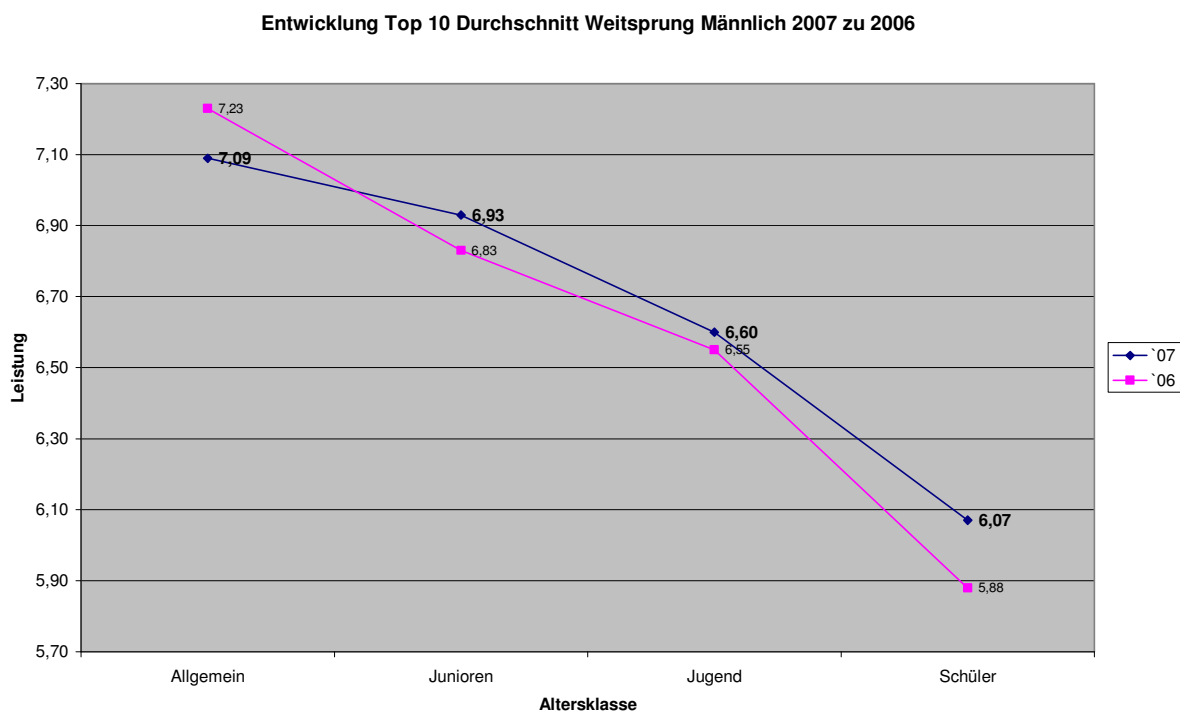
National:

Bei den Burschen, wo hinter Kellerer noch Dominik Distelberger (heuer auf den Mehrkampf fokussiert) die 7 Meter schaffte - sei noch der 18 Jährige Ebenseer **Roman Schmied (89)** erwähnt, der mit 7,03m einen tollen Anstieg seiner Leistung schaffte (2006: 6,56m) – wenn er seine Grundschnelligkeit verbessern kann, würden bald größere Weiten machbar sein!

Weitere erwähnenswerte Athleten im **U20 und U18 Nachwuchs:** – **Armin Beham** wurde schon hervorgehoben, der Linzer sprang auch über seine Weitsprungqualitäten zur Jugend Weltelite im Mehrkampf (heuer 6,97m), 400m Hürden Läufer **Christian Kurz (ATSV Ternitz)** schaffte wieder einen Satz an die 7 Meter (heuer 6,90m) und der

U18 Athlet **Philipp Huber (TS Gisingen)**, der in Bordeaux bei der ISF Schul WM mit 6,89m bis auf 11 Zentimeter an die WM Norm herankam!

Sehr erfreulich der U16 Bereich – insgesamt sprangen 7 Athleten über 6 Meter, 2006 war es gerade einer gewesen – zudem stiegen von U20 bis U16 die Top 10 Durchschnittsleistungen teilweise stark an – hier scheint tatsächlich die abtretende alte Garde von unten her langsam erneuert zu werden – vor allen sind es Schülerathleten, die sehr vielseitig sind und deren Potenzial noch nicht klar abschätzbar ist – **Namen wie Kapferer (93/6,29), Steiner (92/6,26), Huber (92/6,26), Insamer (93/6,21) und Leitner (93/6,10) könnten eine neue Weitsprunggeneration werden - alle können sie schon unter 12 Sekunden die 100m sprinten** und teilweise sind die Sportler noch nächstes Jahr der U16 Klasse abgehören

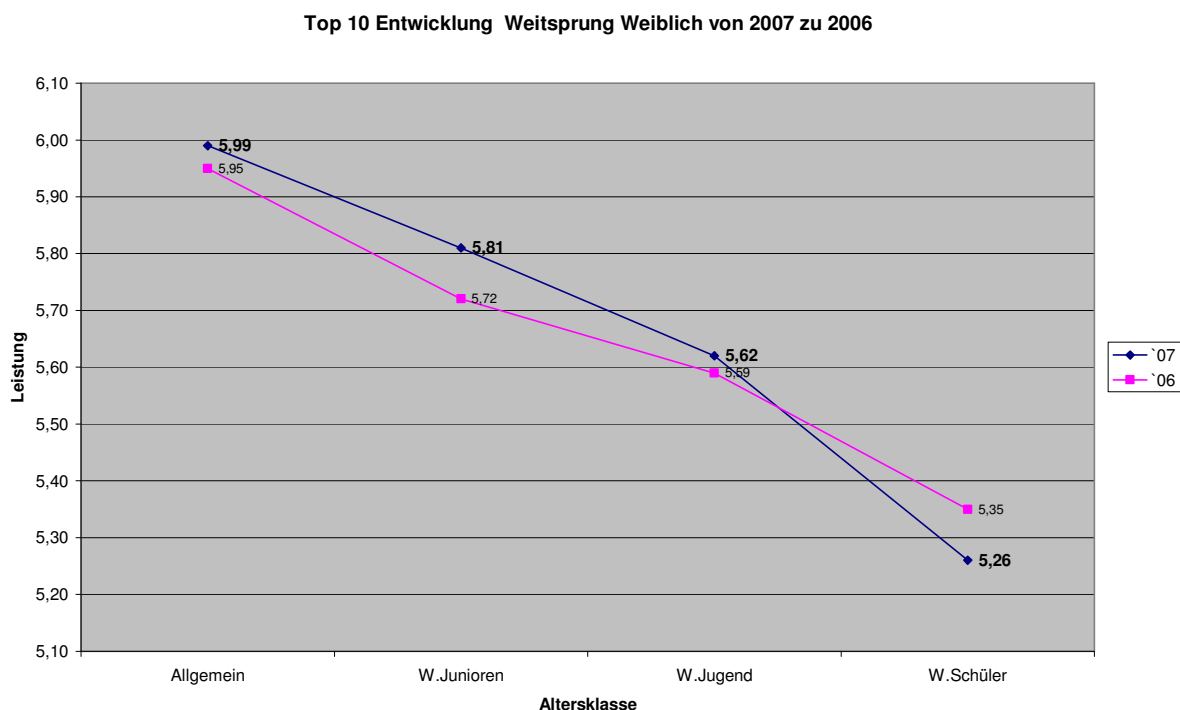


Bei den Mädchen kann eine ähnliche Tendenz festgestellt werden– auch wenn der U16 Durchschnittswert von 2006 (5,35) auf 5,26m leicht zurückging – 15 Mädchen sprangen heuer über 5 Meter – schön dagegen zu sehen, daß die Top 10 Werte der U18 und U20 sich weiterentwickelt haben – ein Überführen der jungen Athletinnen in die nächst höhere Altersbereiche scheint stattgefunden zu haben.

Neben Junel Anderson sollten vor allem noch **Julia Ecker (89/5,90m)**, **Marina Kraushofer (91/5,78m)**, durch leichte Verletzungen eine durchwachsene Freiluftsaison und die beiden OÖ-Athletinnen **Flora-Maria Egger (5,72/89 – Mehrkampf)** und

Jeanine Steininger (91/5,75 – Mehrkampftendenz) erwähnt werden! **Patricia Marcello (90/5,91m)** ist Schweizerin mit Österreichischem Pass, hat sich aber im Frühjahr entschieden, international die Schweiz zu vertreten – im ÖLV startet sie für den ULC Dornbirn!

Im U16 Bereich sind mit **Helena Suppin, Ivona Dadic und Yvonne Zapfel** drei talentierte und schnelle Springerinnen auf den ersten drei Plätzen zu finden – es ist also genug Potenzial in Österreichs Weitsprunggruben vorhanden – es liegt an uns allen hier auf Sicht nennenswertes hervorzubringen und das jeweilige Trainingskonzept auf richtige Säulen zu stellen!



Der Weitsprung, *männlich wie auch weiblich*, bleibt aber weiterhin **die mit Abstand beste Sprungdisziplin** im ÖLV – auch wenn in der Spitze momentan ein kleines Wellental herrscht zeigt sie von unten her eine deutliche Entwicklungstendenz nach oben – das internationale Ziel für 2007 wurde im Nachwuchs eindeutig erreicht, für 2008 erwarte ich mir **zwei internationale Qualifikationen!**

Mag. Christian Röhrling / Nationaltrainer Sprung
Spartentrainer Weitsprung

Stabhochsprung:

International:

Kein Stabhochspringer und keine Stabhochspringerin schaffte die Norm für Osaka. Österreichs Beste, **Doris Auer** übersprang früh in der Saison 4,20m und nährte die Hoffnung auch die geforderten 4,30m zu schaffen. In einer durchwachsenen Saison konnte sie ihre Bestmarke jedoch nicht mehr steigern.

Bei den Herren steigerte sich **Thomas Ager** auf 5,20m, auch die 5,30m schienen beispielsweise in St. Pölten, nicht unbezwingbar, die Osaka-Norm von 5,60m war aber nie ein Thema.

Beim Europacup in Odensee/DK trug er mit übersprungen 5,00m und dem ersten Platz, maßgeblich zum Aufstieg für Österreichs Herren in die Erste Liga bei.

Nach der verletzungsbedingten Absage von Doris Auer, vertrat **Brigitta Pöll** mit übersprungenen 3,80m und Platz 3, die Stabhochspringerinnen würdig.

National:

Nach wie vor sind die Frauen mit **Doris Auer, Brigitta Pöll**, der U-23 Athletin **Daniela Höllwarth** und mit Abstrichen **Carmen Klausbruckner**, sowohl in der Dichte als auch in der Klasse Österreichs Männern überlegen. Dennoch, nach der Hallensaison mit drei Springerinnen über 4,10m hätte man sich in der Freiluftsaison mehr erwartet als bereits erwähnten die 4,20m von Doris Auer. Brigitta Pöll und Daniela Höllwarth hatten mit unterschiedlichen Problemen, u.a. Stabumstellung, zu kämpfen und blieben mit jeweils 3,90 deutlich unter ihrer Hallenleistung.

Somit findet sich 2007 einzig Doris Auer über der 4 Meter Marke, nach Pöll und Höllwarth steht mit Carmen Klausbruckner mit 3,70m, eine weitere erfahrene Athletin an vierter Stelle der Bestenliste. Dahinter folgt der Nachwuchs. **Lisa Zeintl** steigerte sich auf 3,60m, **Kira Grünberg** mit dem Schülerrekord von 3,52m auf Platz 6, ihre Schwester **Brit** folgt mit 3,50m. Dann ist der Leistungsabfall zu **Julia Kranawetter**, 3,30m doch schon deutlicher.

Die Bestenliste 2007 zeichnet bei den Frauen gefühlsmäßig ein besseres Bild als im Jahr zuvor. Statistisch erreichten die Top 5 in beiden Jahren 3,86m, die Top 10 im Jahr 2007 mit 3,59m einen um 2 Zentimeter schlechteren schnitt als 2006. Klammert man die ersten 4 aus, so finden sich nunmehr verstärkt die 90iger Jahrgänge – mit zum Teil deutlichen Steigerungen - auf den Plätzen, was durchaus optimistisch stimmen könnte.

Bei den Männern erfolgte die erfreuliche Steigerung von Thomas Ager auf 5,20m. Verletzungsbedingt konnte er an den Staatsmeisterschaften nicht teilnehmen und beendete relativ früh die Saison. Den Titel gewann David Kreuzhuber mit 4,70m. So wertvoll dieser Sieg und die Leistung für ihn persönlich auch sein mag, der Sieg eines, wenn auch ambitionierten „Hobbyathleten“ ist für die Situation im Männerstabhochsprung bezeichnend. Nach Thomas Ager klafft eine Lücke, die derzeit von den routinierten Springern und den Mehrkämpfern (noch) nicht geschlossen werden kann. Die Mehrkämpfer schmerzt der Ausfall von Roland Schwarzl natürlich, Markus Walser hat sich auf Höhen um 4,60 eingependelt. Erfreulich die Steigerung von Fabian Mayrhofer von 4,20 auf 4,60 m und von Alexander Razen auf 4,30 Meter.

In der Bestenliste 2007 gab es kaum Veränderungen zu 2006. Der Schnitt der besten Fünf stieg von 4,68m auf 4,70m, der Zehnerschnitt um vier Zentimeter auf 4,49 Meter.

Nachwuchs: International:

Daniela Höllwarth vertrat Österreich bei der U23 Europameisterschaft in Debrecen/HUN und lieferte dort einen Salto Nullo ab. **Lisa Zeintl's** Ambitionen auf das Junioren-EM Limit (3,85m) blieben bei 3,60m hängen, **Kira Grünberg**, noch U-16 Athletin näherte sich dem Jugend-WM Limit (3,65m) bis auf 13 Zentimeter. Für den männlichen Nachwuchs waren die Normen U-23 5,25m und U-18 4,60m (noch) kein Thema. Um in die Europäische U-20 Bestenliste zu kommen waren heuer für Platz 30, 3,92m bzw. 5,00m gefordert.

National

National zeichnet sich im Nachwuchs ein durchaus erfreulicheres Bild als die Jahre zuvor. Neben den bereits erwähnten **Kira (U-16: 3,52m)** und **Brit Grünberg (U-18: 3,50m)** verbesserte sich Julia Kranawetter (U-16) in einem starken Herbst bis auf 3,30m. Aus dieser Athletengruppe, ergänzt mit der U-20 Athletin Lisa Zeintl sollten im nächsten Jahr Höhen im Bereich des Österr. Jugendrekordes (3,70m) möglich sein.

Bei den Burschen setzte sich der Aufwärtstrend fort, auch wenn Athleten der U-18 auch die U-20 Klasse dominierten. Zwei Springer, **Michael Haller** und **Paul Kilbertus** meisterten **4,30m**, **Sebastian Steinkellner 4,10m**. Als bester der Mehrkämpfer, übersprang **Florian Mayrhofer 4,20m**. Man darf gespannt sein, wenn die beiden international erfolgreichen Mehrkämpfer **Dominik Distelberger** und **Armin Beham** mehr Augenmerk auf den Stabhochsprung legen müssen.

Auch in der **U-16 Klasse** setzten sich drei Athleten mit Höhen an die 4m ab. **Thomas Lorenz** meisterte diese Höhe, **Thomas Pastl** sprang **3,95m** und **Johannes Arminger 3,90 Meter**. Auch **Matthias Raus (3,60m)** und **Georg Holzmann (3,60m)** haben das Potential für mehr.

Das Gefälle innerhalb der Top 10, auch im Nachwuchs ist jedoch relativ hoch, deshalb muss die Konzentration auf die derzeitigen drei, vier Leistungsträger pro Altersklasse gelegt werden, ohne die nachrückenden Athleten zu vernachlässigen. Derzeit sind einige Athleten mit Potential vorhanden, die U-18 Athleten sollten sich jenseits der 4,50m entwickeln, die U-16 Athleten in Richtung 4,30m.

Mag. Wolfgang Adler / Spartentrainer Stabhochsprung